



DER BISCHOF VON ST. PÖLTEN

St. Pölten, 29. Oktober 2015

Liebe Mitbrüder im priesterlichen Dienst!

Das Jahr der Barmherzigkeit steht schon unmittelbar bevor. Papst Franziskus hat in der Bulle *Misericordiae vultus* (MV) geschrieben: „Für die Kirche ist erneut die Zeit gekommen, sich der freudigen Verkündigung der Vergebung zu widmen. Es ist die Zeit, zum Wesentlichen zurückzukehren und sich der Schwächen und der Schwierigkeiten unserer Brüder und Schwestern anzunehmen. Die Vergebung ist eine Kraft, die zu neuem Leben auferstehen lässt und den Mut schenkt, um hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken“ (MV 10).

Damit ist das Anliegen des außerordentlichen Heiligen Jahres, das Papst Franziskus am 8. Dezember eröffnen wird, im Wesentlichen skizziert. Ich teile mit Euch allen die Freude, in diesem Jubiläum die Barmherzigkeit Gottes neu zu entdecken.

Dieses außerordentliche Heilige Jahr möge – dies ist der ausdrückliche Wunsch von Papst Franziskus – vor allem in den Ortskirchen stattfinden. „In unseren Pfarren, Gemeinschaften, Vereinigungen und Bewegungen, das heißt überall, wo Christen sind, muss ein jeder Oasen der Barmherzigkeit vorfinden können“ (MV 12), schreibt er in der gleichen Bulle.

Ich bitte alle Priester, sofern es noch nicht geschehen ist, sich möglichst bald gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat Gedanken zu machen, wie in der Pfarrgemeinde bzw. im Pfarrverband das Jahr der Barmherzigkeit gefördert und gelebt werden soll. Für den 8. Dezember werde ich ein Kanzelwort vorbereiten, aber wartet, bitte, nicht mit den Überlegungen bis dahin.

Am 13. Dezember, dem Sonntag *Gaudete*, wird im Dom im Rahmen des Hauptgottesdienstes die Pforte der Barmherzigkeit geöffnet. Weitere Jubiläumskirchen sind Maria Taferl, Maria Dreieichen und die Basilika Sonntagberg.

- Besondere Bedeutung kommt der Fastenzeit zu: Ich bitte darum, in allen größeren Pfarren – bei Pfarrverbänden wenigstens in einer der zentral gelegenen Pfarren – die Initiative „24 Stunden für den Herrn“ zu ermöglichen und in allen anderen Pfarren wenigstens einen Abend der Barmherzigkeit mit Beichtgelegenheit durchzuführen.

- Allen Gläubigen sollen Wallfahrten in eine der Jubiläumskirchen empfohlen werden mit der Absicht, einen vollkommenen Ablass zu gewinnen. Wenn gemeinsame Wallfahrten unternommen werden, wird es angebracht sein, mit der entsprechenden Jubiläumskirche den Termin zu vereinbaren und Vorsorge zu treffen, dass abgesehen vom mitkommenden Seelsorger auch andere Beichtväter zur Verfügung stehen.
- Sehr wertvoll ist eine Predigtreihe über Barmherzigkeit und das Bußsakrament.
- Von den Pastoralen Diensten wurde bereits eine Liste mit den in der Diözese bis jetzt geplanten Feiern ausgesendet. In den Pfarren selbst können insbesondere folgende Jubiläen gefeiert werden: Am 27. Dezember das Jubiläum für die Familie (neu angekündigt durch Papst Franziskus persönlich am Ende des Weltfamilientreffens in Philadelphia), der Krankentag am 11. Februar 2016 (z. B. im Krankenhaus, Seniorenheim, falls vorhanden), der Barmherzigkeitssonntag (2. Ostersonntag) und der Elisabethsonntag (13. November 2016).
- Sehr wünschenswert sind Gebetsvigilien, Abende der Barmherzigkeit, Nightfever u. ä. für Jugendliche (diesbezüglich wird es Initiativen und Anregungen der neuen diözesanen Stelle für Neuevangelisierung geben). Ich lade dazu ein, die Einrichtung zusätzlicher Angebote zum Empfang des Bußsakramentes in der Pfarre bzw. im Pfarrverband zu überlegen.
- Ich bitte darum, auch ein anderes Thema gegenwärtig zu halten: Die Werke der Barmherzigkeit, die die Gläubigen verwirklichen könnten wie z. B.
  - Betreuung von Flüchtlingen
  - Besuche bei kranken, alten, einsamen Menschen
  - Kontaktaufnahme mit Ausgetretenen und Fernstehenden

Das Jahr der Barmherzigkeit kann für uns alle ein Ansporn sein, um persönlich den Herrn im Verlangen nach Barmherzigkeit zu suchen und das Herz weit zu machen, damit durch unser Leben und Wirken die Barmherzigkeit Gottes sichtbar und erfahrbar wird. Empfehlen wir all unsere Bemühungen der Mutter der Barmherzigkeit an! Sie wird uns beistehen.

In herzlicher Verbundenheit

+ *Wolfgang König*